

Senioren-Union erlebte Faszination Pferdezucht hautnah

Zu Besuch beim Fohlenfestival der Hengststation Bachl

Nicht nur für die Mitglieder der Senioren-Union war am 15. August die Hengststation Bachl in Postmünster ein besonderes Ziel, sondern auch für Pferdezüchter und Reitsportbegeisterte. Die Mitglieder der Senioren-Union gewannen jedoch einen besonderen Einblick über die Pferdezuchtgeschichte der Hengststation Bachl dank einer Führung über das Betriebsgelände durch die Seniorchefin persönlich. Seit vielen Generationen gehören Pferde zum Leben der Familie Bachl. Zu Beginn waren es die Rottaler, die die Familie als Arbeitspferde unterstützen. Doch bald faszinierten auch die Traber die Familie Bachl und so fanden die ersten Traberhengste ihren Weg nach Postmünster. 1960 brachte Josef Bachl 1960 wieder Sportpferde nach Gut Fasselsberg – diesmal waren es Springpferde- und wurde zum Gründer der Hengststation Bachl. Josef Bachl gab sein Herzblut und sein Pferdewissen an seine Kinder Judith und Tobias Bachl weiter, die beide zu erfolgreichen Springreitern heranwuchsen. Frau Bachl hat vor Beginn der Führung auch die Anfangsschwierigkeiten und die Schicksalsschläge der beiden Brände in Fasselsberg eindrucksvoll geschildert. Beim zweiten Brand 2013 sind unglücklicherweise auch einige Pferde im Rauch erstickt. Tobias Bachl wagte mit seiner Familie den Neubeginn und legte 2014 den Grundstein an einem neuen Standort. Hier begann er die bisherigen Zuchtlinien mit hochmodernen und international erfolgreichen Zuchtlinien unter einem Dach zu verbinden.

Die Führung durch den Deckhengstetrakt und die Informationen zu den kompletten Arbeitsabläufen waren hoch interessant. Wie mühevoll es sei aus einem jungen Fohlen ein gutes Turnierpferd zu machen wurde im Anschluss in der Sattelkammer erklärt. Der Reithallenboden besteht außerdem aus einem speziellen Gemisch aus Sand und Textilresten und wird über eine Sprengelanlage in gleichbleibender, staubfreier Struktur gehalten. Schon vor Beginn der Führung durch Frau Bachl und zum Ende hin konnten Eindrücke bezüglich der Vorstellung der Stuten und ihren Fohlen gewonnen werden sowie auch über die Zuchthengste. Zum Schluss bedankte sich Sepp Seidl für die Informationen zur beeindruckenden Geschichte der Hengststation Bachl sowie die praxisnahe und fachkundige Führung durch Frau Bachl. Zum Schluss bedankte sich Sepp Seidl für die praxisnahe und fachkundige Führung durch Frau Bachl.



Ein Teil der Besuchergruppe in den Stallungen der Hengststation Bachl